

Leseprobe aus der Krimi-Trilogie TAURISKA Operation Hohe Tauern

Gerade zu dieser Zeit ging Gruppeninspektor Friedrich Leonberger, von der Polizeiinspektion Neukirchen, in voller Uniform und Bewaffnung seine Fußstreife und kam an die beiden Eislutschenden vorbei. Der Polizist erkannte Basti sofort und blieb stehen:

„Oiso Basti, bist as oda net, oda muass i oiso hiaz Dokta zu dir sogn?“

Gruppeninspektor Friedrich Leonberger kennen viele Leute im Dorf. Jedenfalls die meisten Einheimischen. Aber sie nennen ihn auch liebevoll den Oiso Fritz, weil er fast immer am Satzanfang das Wort „Oiso“ gebraucht.

Basti wollte ohnehin mit dem ihm schon seit der Kinderzeit vertrauten, damals noch Gendarmeriebeamten, sprechen und es schien ihm, dass die Zeit jetzt gekommen war.

„Fritz i hätt mit dir gach über epas gred, des a dienstli werdn kunnt. Wann hättst Zeit für mi? Hiaz oder glei?“

Basti stand in der Zwischenzeit von der Bank auf, hielt seinen mit Kunststoff überzogenen papierenen Eisbecher in der linken Hand und reichte die rechte zur Begrüßung dem Gruppeninspektor Friedrich Leonberger hin.

„Oiso Basti, wanns net zlang dauert, kim ma des do a gach pockn oda mir gegang zum Posten obi, na i moa zur Inspektion, so hoast jo heit.“

Oiso Fritz deutete auf den gegenüberliegenden Gastgarten hin. Alle drei waren mit der Auswahl des Besprechungsortes einverstanden. Sie gingen, Basti und Babsi mit einem schier verflüssigten Eis in der Hand, über die Straße und nahmen im Gastgarten Platz. Außer der Kellnerin, die ja nicht immer da war, war niemand sonst anwesend.

Basti begann seine Erzählungen über einen wahrscheinlichen Datenklau schon mit dem Vorfall an der UNI Greifswald. Er setzte stark abgekürzt seine Erzählungen fort. Insbesondere wies Basti auf das Eindringen in sein Studentenzimmer hin, ohne hier besondere detaillierte Hinweise zu liefern. Eines sagte er aber zu Oiso Fritz: